

ZWISCHENBERICHT

ZUM 30. JUNI 2015



Konzernzwischenlagebericht

- 4 Wesentliche Ereignisse
 - 5 Performance
 - 7 Ausblick 2015
 - 7 Chancen und Risiken
-

8 Entwicklung in den Geschäftsfeldern

- 9 Geschäftsfeld Industrial
 - 10 Geschäftsfeld Building and Facility
 - 11 Nicht fortzuführende Aktivitäten
-

Konzernzwischenabschluss

- 13 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
 - 14 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
 - 15 Konzernbilanz
 - 16 Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals
 - 17 Konzern-Kapitalflussrechnung
-

18 Konzernanhang

- 28 Versicherung der gesetzlichen Vertreter
 - 29 Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht
-

- 30 Die Bilfinger Aktie
- 31 Finanzkalender

Leistung: 6 Prozent über Vorjahreswert

Auftragseingang: starker Anstieg um 32 Prozent. Verlängerung bedeutender Serviceverträge mit langjährigen Bestandskunden in Industrial und Building and Facility

Bereinigtes EBITA: mit 63 Mio. € im Rahmen der kommunizierten Erwartung

Geschäftsfeld Power zum Verkauf gestellt: Konzernergebnis von -439 Mio. € einmalig belastet durch nicht zahlungswirksame Firmenwertabschreibung in Höhe von 330 Mio. € sowie operative Verluste und Restrukturierungskosten von 100 Mio. €

Operativer Cashflow: Verbesserung durch geringeren Working Capital Anstieg

Ausblick 2015: Leistung auf Vorjahresniveau, bereinigtes EBITA zwischen 150 und 170 Mio. €

KENNZAHLEN DES KONZERNS* in Mio. €	1. Halbjahr			2. Quartal			1-12/2014
	2015	2014	Δ in %	2015	2014	Δ in %	
Leistung	3.117	2.933	6	1.641	1.538	7	6.246
Auftragseingang	3.586	2.710	32	1.865	1.262	48	5.510
Auftragsbestand	5.005	4.845	3	5.005	4.845	3	4.401
EBITA bereinigt ^{1,2}	63	87	-28	53	56	-5	262
EBITA	91	56	63	82	53	55	207
Bereinigtes Konzernergebnis aus fortzuführenden Aktivitäten ³	33	54	-39	31	40	-23	160
Bereinigtes Ergebnis je Aktie aus fortzuführenden Aktivitäten ³ (in €)	0,75	1,23	-39	0,71	0,90	-21	3,62
Konzernergebnis ⁴	-439	55		-423	47		-71
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-139	-168		-13	-3		34
Investitionen	43	67	-36	16	35	-54	258
davon Sachanlagen	41	60	-32	15	31	-52	117
davon Finanzanlagen	2	7	-71	1	4	-75	141
Mitarbeiter	57.250	57.344	0	57.250	57.344	0	57.571

* Die Kennzahlen des zum Verkauf gestellten Geschäftsfelds Power sowie der Offshore Systems, die veräußerten Divisionen Construction und Infrastructure sowie die veräußerten Aktivitäten des ehemaligen Geschäftsfelds Concessions sind nicht in den Geschäftsfeldern, sondern unter „Nicht fortzuführende Aktivitäten“ ausgewiesen. Alle im vorliegenden Konzernzwischenlagebericht genannten Zahlen beziehen sich, soweit nicht anders angegeben, auf die fortzuführenden Aktivitäten des Konzerns, die Vorjahreszahlen sind entsprechend angepasst.

¹ Bereinigt im ersten Halbjahr 2015 um Einmalaufwendungen im Zusammenhang mit dem Effizienzsteigerungsprogramm Bilfinger Excellence, Restrukturierungsaufwendungen sowie um den Gewinn aus der Veräußerung und der Neubewertung der Beteiligungen im Nigeriageschäft in Höhe von 28 (Vorjahr: -31) Mio. € vor Steuern und 36 (Vorjahr: -22) Mio. € nach Steuern.

² Bereinigt im Gesamtjahr 2014 um Einmalaufwendungen im Zusammenhang mit dem Effizienzsteigerungsprogramm Bilfinger Excellence, Restrukturierungsaufwendungen sowie um den Veräußerungsgewinn aus der Reduzierung der Beteiligung an Julius Berger Nigeria in Höhe von -55 Mio. € vor Steuern und -35 Mio. € nach Steuern.

³ Bereinigt um die unter 1) und 2) genannten Sondereinflüsse im EBITA sowie um Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Akquisitionen (erstes Halbjahr 2015: -11 (Vorjahr: -12) Mio. € nach Steuern; Gesamtjahr 2014: -25 Mio. € nach Steuern). Darüber hinaus wurde bei den Ertragsteuern im ersten Halbjahr 2015 der Effekt aus der Wertberichtigung bislang aktivierter latenter Steuern auf den Verlustvortrag der Bilfinger SE (-46 Mio. €) bereinigt und die Steuerquote auf 31 Prozent normalisiert (-23 Mio. €). Im Gesamtjahr 2014 wurde die Reduzierung von aktivierten Verlustvorträgen aufgrund §8c KStG bereinigt (-12 Mio. €).

⁴ Beinhaltet fortzuführende und nicht fortzuführende Aktivitäten.

Geschäftsfeld Power zum Verkauf gestellt

Bilfinger konzentriert sich künftig auf das Geschäft mit Kunden im Industrie- und Immobiliensektor. Für das Geschäftsfeld Power, das mit rund 11.000 Mitarbeitern im Jahr 2014 eine Leistung von 1,45 Mrd. € erbracht hatte, haben wir im Juni 2015 einen strukturierten Verkaufsprozess gestartet. Der Verkauf soll innerhalb eines Jahres abgeschlossen werden. Das ehemalige Geschäftsfeld Power wird im vorliegenden Zwischenabschluss als nicht fortzuführende Aktivität (Discontinued Operations) geführt.

Trennung von Ingenieurbaugeschäft und Nigeria-Engagement abgeschlossen

Im Juni 2015 haben wir die Division Infrastructure an den österreichischen Baukonzern Porr verkauft und damit die im vergangenen Jahr eingeleitete Trennung von unseren Ingenieurbauaktivitäten abgeschlossen. Der Nettoveräußerungserlös von rund 20 Mio. €, der Bilfinger im August zufließen wird, liegt leicht unter dem ursprünglichen Buchwert von knapp 25 Mio. €. Bereits im ersten Quartal 2015 war die Division Construction an den Schweizer Baukonzern Implenia übergegangen.

Darüber hinaus hat Bilfinger seine noch vorhandene Beteiligung in Höhe von 30,3 Prozent an der börsennotierten Julius Berger Nigeria plc an nigerianische Investoren veräußert. Der Verkauf von 13,8 Prozent der Anteile wurde im zweiten Quartal 2015 wirksam, die Übertragung der verbleibenden Aktien soll im dritten Quartal 2015 erfolgen. Auch von seiner Beteiligung in Höhe von 10 Prozent an der Julius Berger International GmbH, Wiesbaden, einer Tochtergesellschaft von Julius Berger Nigeria, hat sich Bilfinger im zweiten Quartal 2015 getrennt.

Der Nettoverkaufserlös aus diesen Transaktionen beläuft sich auf insgesamt rund 100 Mio. €, der dem Unternehmen zur Hälfte im zweiten Quartal zugeflossen ist. Der ausstehende Betrag soll im dritten Quartal 2015 folgen. Zum Ende des zweiten Quartals wurde ein Gewinn aus den bereits veräußerten Anteilen sowie aus der Neubewertung der erst im dritten Quartal übergehenden Anteile von zusammen 58 Mio. € realisiert.

Veränderungen im Vorstand

Per H. Utnegaard hat am 1. Juni 2015 das Amt des Vorstandsvorsitzenden der Bilfinger SE übernommen. Sein Vorgänger Herbert Bodner war im August 2014 interimweise berufen worden.

Am 1. April 2015 ist Axel Salzmann als Finanzvorstand in das Unternehmen eingetreten. Er hat die Nachfolge von Joachim Müller angetreten, der den Konzern verlassen hat.

Der Aufsichtsrat der Bilfinger SE hat in seiner Sitzung am 21. Juli 2015 beschlossen, den Vorstand von fünf auf drei Mitglieder zu verkleinern und eine einvernehmliche Trennung von Pieter Koolen, bisher verantwortlich für das Segment Industrial, und Joachim Enenkel, bisher zuständig für das Segment Power, herbeizuführen. Das Geschäftsfeld Industrial und die nicht fortzuführenden Aktivitäten des bisherigen Segments Power werden künftig direkt von Per H. Utnegaard geführt. Dr. Jochen Keysberg trägt unverändert die Verantwortung für das Geschäftsfeld Building and Facility.

Leistung und Auftragseingang über Vorjahreswert

Die Leistung des Konzerns ist im ersten Halbjahr 2015 um 6 Prozent auf 3.117 Mio. € gestiegen. Der Auftragseingang erhöhte sich um 32 Prozent auf 3.586 Mio. €. Hier wirkte sich unter anderem die Verlängerung bedeutender Serviceverträge mit langjährigen Bestandskunden in beiden Geschäftsfeldern positiv aus. Der Auftragsbestand lag mit 5.005 Mio. € um 3 Prozent über dem Vorjahreswert.

Ergebnis durch Sondereinflüsse stark belastet

Insbesondere aufgrund des enttäuschenden ersten Quartals 2015 lag das bereinigte EBITA im ersten Halbjahr mit 63 Mio. €, wie erwartet, deutlich unter dem Wert des Vorjahres in Höhe von 87 Mio. €. Dies resultiert vor allem aus der negativen Entwicklung in einzelnen Bereichen des Segments Industrial. Im Geschäftsfeld Building and Facility hat das EBITA akquisitionsbedingt zugenommen.

Unter Berücksichtigung von Sondereinflüssen beläuft sich das EBITA des Konzerns insgesamt auf 91 (Vorjahr: 56) Mio. €. Die Sondereinflüsse betreffen weitere Einmalaufwendungen für das Effizienzsteigerungsprogramm Bilfinger Excellence in Höhe von 2 Mio. € und Restrukturierungsaufwendungen, vor allem im Geschäftsfeld Industrial, in Höhe von 28 Mio. €. Dem steht ein Gewinn aus dem Anteilsverkauf von 13,8 Prozent der Julius Berger Nigeria plc sowie aus der Neubewertung der verbleibenden Anteile von 16,5 Prozent, deren Veräußerung im dritten Quartal wirksam wird, in Höhe von zusammen 58 Mio. € gegenüber.

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Akquisitionen belaufen sich auf -16 (Vorjahr: -19) Mio. €. Das Bruttoergebnis ging auf 350 (Vorjahr: 357) Mio. €, die Bruttomarge auf 11,2 (Vorjahr: 12,2) Prozent zurück. Der Anstieg der Vertriebs- und Verwaltungskosten auf 327 (Vorjahr: 323) Mio. € ist ausschließlich akquisitionsbedingt. Insgesamt lag das EBIT mit 75 Mio. € deutlich über dem Vorjahreswert von 37 Mio. €.

Das negative Zinsergebnis hat sich auf -14 (Vorjahr: -10) Mio. € erhöht, im Vorjahr war ein Ertrag von 6 Mio. € aus dem Verkauf von Wertpapieren enthalten. Danach ergibt sich ein Ergebnis aus fortzu-

führenden Aktivitäten von 61 (Vorjahr: 27) Mio. € vor Ertragsteuern. Der Steueraufwand beläuft sich auf 71 (Vorjahr: 6) Mio. €. Dabei ist zu berücksichtigen, dass für steuerliche Verluste des laufenden Jahres ganz überwiegend keine latenten Steuern aktiviert wurden. Darüber hinaus wurden bislang aktivierte latente Steuern auf den Verlustvortrag der Bilfinger SE, das heißt des inländischen Organkreises, in Höhe von 46 Mio. € vollständig wertberichtigt, da eine Realisierung nicht mehr mit ausreichender Sicherheit gewährleistet ist. Das Ergebnis nach Ertragsteuern aus fortzuführenden Aktivitäten beträgt somit -10 (Vorjahr: 21) Mio. €.

Das Ergebnis nach Ertragsteuern aus nicht fortzuführenden Aktivitäten betrifft die ehemaligen Geschäftsfelder Power, Construction und Concessions sowie Offshore Systems. Es beläuft sich auf -434 (Vorjahr: 32) Mio. €. Das stark negative Ergebnis resultiert aus dem ehemaligen Geschäftsfeld Power. Im Zuge der Umqualifizierung des ehemaligen Geschäftsfelds als nicht fortzuführende Aktivität wurde die Veräußerungsgruppe zum Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten angesetzt, woraus sich ein Wertminderungsaufwand in Höhe von 330 Mio. € ergab. Hinzu kommen weitere Belastungen von insgesamt 100 Mio. € aus dem laufenden Ergebnis (-87 Mio. €) sowie aus Restrukturierungsaufwendungen (-13 Mio. €).

Des Weiteren ist im Berichtsjahr ein Gewinn aus dem Verkauf der Division Construction enthalten, der nach Berücksichtigung einer Risikovorsorge zu einem positiven Ergebniseffekt in Höhe von 12 Mio. € führt.

Nach Anteilen anderer Gesellschafter ergibt sich ein Konzernergebnis von -439 (Vorjahr: 55) Mio. €. Das bereinigte Konzernergebnis aus fortzuführenden Aktivitäten belief sich auf 33 (Vorjahr: 54) Mio. €, das bereinigte Ergebnis je Aktie aus fortzuführenden Aktivitäten auf 0,75 (Vorjahr: 1,23) €. Die Bereinigungen betreffen Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Akquisitionen, die oben beschriebenen Sondereinflüsse im EBITA, den Effekt aus der Nicht-Aktivierung von latenten Steuern auf Verluste im Berichtszeitraum sowie die Wertberichtigung auf bislang aktivierte latente Steuern auf den Verlustvortrag der Bilfinger SE. Die bereinigte Steuerquote beträgt 31 Prozent.

Verbesserung des operativen Cashflows durch geringeren Working Capital Anstieg

Der für unser Geschäft typische Anstieg des Working Capital im Jahresverlauf hat sich im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres auf 183 (Vorjahr: 211) Mio. € verringert. Dies führte zu einer entsprechenden Verbesserung des operativen Cashflows auf -139 (Vorjahr: -168) Mio. €.

Aus der Investitionstätigkeit flossen 106 (Vorjahr: 62) Mio. € zu. Der Mittelzufluss resultiert aus der Einzahlung aus dem Verkauf der Division Construction in Höhe von 73 Mio. €, aus dem Verkauf von Beteiligungen im Nigeriageschäft mit 49 Mio. € sowie mit 13 Mio. € aus dem Verkauf der Büroimmobilie von Power in Oberhausen. Im Vorjahresquartal waren Einzahlungen aus dem Abgang von Betreiberprojekten und Anteilen am Infrastrukturfonds BBGI in Höhe von 142 Mio. € zu verzeichnen gewesen. Für den Erwerb von Tochterunternehmen sowie für sonstige Finanzanlagen wurden im ersten Halbjahr lediglich 2 (Vorjahr: 7) Mio. € aufgewendet. Im Zuge unserer restriktiven Ausgabenpolitik wurden die Investitionen in Sachanlagen auf 41 (Vorjahr: 60) Mio. € reduziert. Dem standen Einzahlungen in Höhe von 15 (Vorjahr: 11) Mio. € gegenüber. Der Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit belief sich auf 6 (Vorjahr: 146) Mio. €. Die Dividendenzahlung an Aktionäre der Bilfinger SE beanspruchte 88 Mio. €, aus der teilweisen Inanspruchnahme der syndizierten Barkreditlinie resultierte ein Zufluss von 90 Mio. €.

Aus nicht fortzuführenden Aktivitäten, insbesondere aus laufender Geschäftstätigkeit, flossen insgesamt 80 (Vorjahr: 127) Mio. € ab. Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente summierten sich Ende Juni auf 237 (Vorjahr: 299) Mio. €. Die Finanzschulden – ohne Projektkredite auf Non-Recourse-Basis, für die das Unternehmen nicht haftet – betragen 610 (Vorjahr: 540) Mio. €, die Nettoverschuldung lag zum Stichtag bei 373 (Vorjahr: 241) Mio. €.

Die Bilanzsumme ist wegen des Verkaufs der Division Construction sowie der Firmenwertabschreibung im Geschäftsfeld Power auf 5.441 (Ende 2014: 5.962) Mio. € zurückgegangen. Das Eigenkapital hat sich aufgrund des negativen Konzernergebnisses auf 1.478 (Ende 2014:

1.917) Mio. € verringert. Die Eigenkapitalquote beläuft sich auf 27 (Vorjahr: 35) Prozent. Die zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten betreffen insbesondere das zum Verkauf gestellte Geschäftsfeld Power und die Offshore Systems sowie die polnischen Bauaktivitäten, deren Verkauf im dritten Quartal 2015 vollzogen wird. Die Pensionsrückstellungen haben wegen Änderungen im Rechnungszinssatz – in der Eurozone ein Anstieg von 2,0 auf 2,25 Prozent bei einem Rückgang in der Schweiz von 1,5 auf 1,0 Prozent – auf 396 (Ende 2014 vergleichbar: 400) Mio. € leicht abgenommen.

Mitarbeiterzahl im Inland leicht zurückgegangen

Zum Ende des ersten Halbjahres 2015 waren 57.250 (Vorjahr: 57.344) Mitarbeiter im Bilfinger Konzern tätig. Während die Zahl der Mitarbeiter im Ausland vor allem durch die Übernahme der britischen Immobilienberatungsgesellschaft GVA auf 37.210 (Vorjahr: 36.796) anstieg, ging sie im Inland auf 20.040 (Vorjahr: 20.548) Mitarbeiter zurück.

Leistung auf Vorjahresniveau, bereinigtes EBITA rückläufig

Bilfinger rechnet für das Gesamtjahr 2015 bei einer Leistung auf Vorjahresniveau (2014: 6.246 Mio. €) mit einem bereinigten EBITA zwischen 150 und 170 (Vorjahr: 262) Mio. €. Wesentlicher Grund für den Rückgang ist eine schwache Entwicklung des Öl- und Gasgeschäfts im Segment Industrial. Das Geschäftsfeld Building and Facility wird sich weiter positiv entwickeln.

Einen wesentlichen Einfluss auf das Konzernergebnis werden operative Verluste aus den nicht fortzuführenden Aktivitäten im Bereich Power sowie nachfolgende Sondereffekte haben:

Continuing Operations:

___ Einmalaufwendungen im Zusammenhang mit unserem Effizienzsteigerungsprogramm Excellence sowie Restrukturierungsaufwendungen vor allem im Geschäftsfeld Industrial in Höhe von mindestens 70 Mio. € (1. Halbjahr 2015: 30 Mio. €)

___ Erwartung von signifikanten Einmalaufwendungen im Zusammenhang mit einer Anpassung unserer Verwaltungskosten an unsere neue Unternehmensstruktur

___ Ein Gewinn aus der Veräußerung und der Neubewertung unserer Beteiligung im Nigeriageschäft in Höhe von 58 Mio. € (1. Halbjahr 2015: 58 Mio. €)

___ Eine Wertberichtigung auf bislang aktivierte latente Steuern auf den Verlustvortrag der Bilfinger SE, das heißt des inländischen Organkreises, in Höhe von 46 Mio. € (1. Halbjahr 2015: 46 Mio. €)

Discontinued Operations:

___ Ein Gewinn aus dem Verkauf der Division Construction; nach Berücksichtigung einer Risikovorsorge verbleibt ein positiver Ergebniseffekt in Höhe von 12 Mio. € (1. Halbjahr 2015: 12 Mio. €)

___ Restrukturierungsaufwendungen im Bereich Power in Höhe von rund 60 Mio. € (1. Halbjahr 2015: 13 Mio. €)

___ Eine Wertminderung auf Geschäfts- und Firmenwerte des Geschäftsfelds Power in Höhe von 330 Mio. € (1. Halbjahr 2015: 330 Mio. €)

Diese Effekte werden zu einem deutlich negativen Konzernergebnis führen, wovon jedoch der Großteil nicht zahlungswirksam ist.

Chancen und Risiken

Gegenüber den im Geschäftsbericht 2014 auf den Seiten 102ff dargestellten Chancen und Risiken haben sich keine wesentlichen Änderungen ergeben. Die negativen Auswirkungen des niedrigen Ölpreises auf die im Öl- und Gassektor tätigen Divisionen sind jedoch deutlich stärker als zunächst erwartet. Außerdem hat sich die ohnehin schwierige Situation im Kraftwerksgeschäft gegenüber dem Beginn des Jahres weiter verschärft. Für alle erkennbaren Risiken ist Vorsorge getroffen, bestandsgefährdende Risiken bestehen nach unserer Einschätzung nicht.

Nach dem Stichtag sind Ereignisse von besonderer Bedeutung für die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns nicht aufgetreten. Unser wirtschaftliches Umfeld hat sich seither nicht wesentlich verändert.

Entwicklung in den Geschäftsfeldern

LEISTUNGS- UND AUFTRAGSÜBERSICHT 1. HALBJAHR in Mio. €	Leistung		Auftragseingang		Auftragsbestand		Leistung
	1-6/2015	Δ in %	1-6/2015	Δ in %	6/2015	Δ in %	1-12/2014
	Industrial	1.781	1	1.716	5	2.416	-10
Building and Facility	1.372	12	1.922	74	2.606	20	2.659
Konsolidierung / Sonstiges	-36		-52		-17		-118
Fortzuführende Aktivitäten	3.117	6	3.586	32	5.005	3	6.246

LEISTUNGS- UND AUFTRAGSÜBERSICHT 2. QUARTAL in Mio. €	Leistung		Auftragseingang	
	4-6/2015	Δ in %	4-6/2015	Δ in %
Industrial	946	2	876	10
Building and Facility	714	12	1.005	115
Konsolidierung / Sonstiges	-19		-16	
Fortzuführende Aktivitäten	1.641	7	1.865	48

BEREINIGTES EBITA NACH GESCHÄFTSFELDERN in Mio. €	1. Halbjahr			2. Quartal			1-12/2014
	2015	2014	Δ in %	2015	2014	Δ in %	
Industrial	49	76	-36	40	45	-11	190
Building and Facility	52	41	27	34	29	17	136
Konsolidierung / Sonstiges	-38	-30		-21	-18		-64
Fortzuführende Aktivitäten	63	87	-28	53	56	-5	262

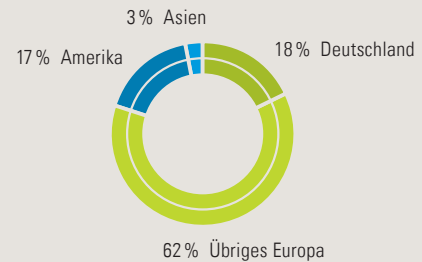
Stabile Nachfrage nach Wartungsaktivitäten in der Prozessindustrie

Niedriger Ölpreis beeinträchtigt Geschäft in USA und Skandinavien

Verhaltener Ausblick für 2015

KENNZAHLEN in Mio. €	1. Halbjahr			2. Quartal			1-12/2014
	2015	2014	Δ in %	2015	2014	Δ in %	
Leistung	1.781	1.764	1	946	931	2	3.705
Auftragseingang	1.716	1.631	5	876	797	10	3.276
Auftragsbestand	2.416	2.693	-10	2.416	2.693	-10	2.404
Investitionen in Sachanlagen	25	33	-24	9	16	-44	67
EBITA / EBITA bereinigt	49	76	-36	40	45	-11	190

PLANLEISTUNG NACH REGIONEN 2015



Performance

Die konjunkturelle Entwicklung der Eurozone wurde durch die Griechenland-Krise bislang nicht erkennbar in Mitleidenschaft gezogen. Die OECD erwartet im europäischen Währungsraum für 2015 eine solide Wachstumsrate von 1,4 Prozent. Die Investitionsbereitschaft der Prozessindustrie im Projektgeschäft bleibt gering, dagegen entwickelt sich das durch längerfristige Rahmenverträge geprägte Wartungsgeschäft für Anlagen der Prozessindustrie stabil. Generell ist ein unveränderter Preisdruck zu verzeichnen.

Die vom niedrigen Ölpreis hervorgerufene starke Investitionszurückhaltung im europäischen und US-amerikanischen Öl- und Gassektor hält an. In Skandinavien wurden die Instandhaltungsbudgets bei Förderung und Verarbeitung zum Teil erheblich gekürzt. In den Vereinigten Staaten ist die Anzahl der aktiven Öl- und Gasbohrungen im Vergleich zum Vorjahr um mehr als die Hälfte eingebrochen. Ein Großteil ursprünglich geplanter Projekte in den für uns relevanten Marktsektoren Mid- und Downstream wird derzeit nicht umgesetzt. In einzelnen Bereichen unseres Geschäftsfelds Industrial passen wir die Kapazitäten infolge der dargestellten Entwicklungen an.

In den ersten sechs Monaten des Jahres 2015 war die Leistung unseres Segments Industrial mit 1.781 Mio. € stabil. Der Auftragseingang stieg um 5 Prozent auf 1.716 Mio. €, der Auftragsbestand ging um 10 Prozent auf 2.416 Mio. € zurück. Hierbei haben sich Wechselkurseffekte positiv ausgewirkt.

Unsere im Öl- und Gasgeschäft sowie im Energiesektor tätigen Divisionen konnten die ursprünglichen Ergebniserwartungen angesichts der beschriebenen Entwicklung und der daraus folgenden Unterauslastungen nicht erfüllen. Hinzu kamen Ergebnisverschlechterungen bei einzelnen Projekten. Das bereinigte EBITA des Geschäftsfelds ging daher deutlich auf 49 (Vorjahr: 76) Mio. € zurück.

Ausblick

Im Geschäftsfeld Industrial geht Bilfinger im Jahr 2015 von einem deutlichen Rückgang der Leistung auf gut 3,4 Mrd. € aus. Dabei rechnen wir mit einer bereinigten EBITA-Marge deutlich unter dem Vorjahreswert.

Wesentliche Ereignisse

In den Vereinigten Staaten von Amerika haben wir einen bedeutenden Rahmenvertrag mit einem langjährigen Großkunden aus der Konsumgüterindustrie verlängert. Bilfinger ist somit auch in den kommenden vier Jahren für die Instandhaltung und Modernisierung von Produktionsanlagen an mehr als einem Dutzend Standorten in den USA verantwortlich. Das Tätigkeitsspektrum reicht von Unterhalt und Wartung über Großrevisionen bis hin zu Planung, Erstellung und Inbetriebnahme neuer Anlagen. Von einem weiteren Kunden, für den wir seit Jahrzehnten tätig sind, wurden wir mit dem Ausbau der Produktionskapazitäten von Flüssiggas an Standorten in drei amerikanischen Bundesstaaten beauftragt. Das Gesamtvolumen der beiden Aufträge beläuft sich auf rund 600 Mio. €.

Mit dem niederländischen Energieversorger Gasunie hat Bilfinger einen Rahmenvertrag über Austausch und Wartung von Steuerungssystemen für 50 Gasturbinen geschlossen. Wir werden ein neues, standardisiertes Steuerungssystem entwickeln, das für Gasturbinenverdichter aller Hersteller im niederländischen Fernleitungsnetz von Gasunie eingesetzt werden kann. Hinzu kommt ein langjähriger Vertrag zur Wartung und Instandhaltung dieser Steuerungstechnik. Der Auftrag hat ein Volumen von rund 20 Mio. €.

Bilfinger ist der größte deutsche Dienstleister zur Instandhaltung von Industrieanlagen. Das geht aus der im Juli 2015 vorgelegten Studie des Beratungsunternehmens Lünendonk hervor. Danach ist Bilfinger nicht nur der leistungsstärkste Anbieter im Inland, sondern weist auch den mit Abstand höchsten Auslandsanteil der deutschen Industrieservicebranche auf. Rund 80 Prozent der 2014 im Geschäftsfeld Industrial erzielten Leistung von 3,7 Mrd. € wurden auf internationalen Märkten erbracht.

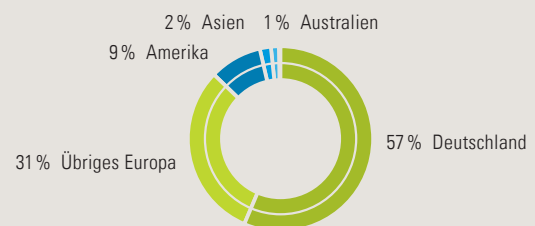
Hohe Nachfrage nach Beratungs- und Managementleistungen

Serviceverträge mit langjährigen Großkunden verlängert

Positive Erwartungen für 2015

KENNZAHLEN in Mio. €	1. Halbjahr			2. Quartal			1-12/2014
	2015	2014	Δ in %	2015	2014	Δ in %	
Leistung	1.372	1.220	12	714	636	12	2.659
Auftragseingang	1.922	1.104	74	1.005	468	115	2.298
Auftragsbestand	2.606	2.166	20	2.606	2.166	20	2.004
Investitionen in Sachanlagen	14	12	17	6	4	50	32
EBITA / EBITA bereinigt	52	41	27	34	29	17	136

PLANLEISTUNG NACH REGIONEN 2015



Performance

Immobilien sind angesichts des aktuellen Zinsniveaus eine attraktive Anlageform. Zunehmende Portfoliotransaktionen internationaler Immobilienfonds führen zu einer hohen Nachfrage nach Beratungs- und Managementleistungen. Hinzu kommen wachsende Investitionen im Wirtschafts- und Wohnungsbau. Dabei werden auch baunahe Dienstleistungen wie Beratung, Planung, Steuerung und Logistik nachgefragt. Auf dem europäischen Markt für Facility und Real Estate Services setzt sich der Trend zu integrierten und länderübergreifenden Leistungen für multinationale Kunden fort. Darüber hinaus steigen die Anforderungen an die Energieeffizienz von Immobilien.

Die Leistung im Geschäftsfeld Building and Facility stieg akquisitions- und währungsbedingt um 12 Prozent auf 1.372 Mio. €, der Auftragseingang hat um 74 Prozent auf 1.922 Mio. € zugenommen. Der erhebliche Zuwachs ist vor allem auf die Verlängerung bedeutender Facility Management-Verträge zurückzuführen. Darüber hinaus wirkten sich auch Erstkonsolidierungseffekte positiv aus. Der Auftragsbestand von 2.606 Mio. € übertraf den Vorjahreswert um 20 Prozent.

Im ersten Halbjahr 2015 wurde das EBITA, bedingt durch Akquisitionseffekte, auf 52 (Vorjahr: 41) Mio. € gesteigert.

Ausblick

Im Geschäftsfeld Building and Facility wird die Leistung im Jahr 2015 vor allem aufgrund des im vergangenen Jahr erworbenen britischen Immobiliendienstleisters GVA deutlich auf gut 2,8 Mrd. € wachsen. Dabei rechnen wir mit einer bereinigten EBITA-Marge auf Vorjahresniveau.

Wesentliche Ereignisse

Im zweiten Quartal 2015 hat Bilfinger bedeutende Serviceverträge für die Immobilienbestände von zwei europäischen Großbanken geschlossen. Die beiden Vereinbarungen haben ein Gesamtvolumen von rund 600 Mio. €. So wird Bilfinger künftig eine renommierte international tätige Bank in allen Fragen rund um ihren gesamten Immobilienbestand in Großbritannien exklusiv beraten. Der Consultingauftrag hat eine Laufzeit von zunächst fünf Jahren. Darüber hinaus haben wir uns mit einem unserer größten Bestandskunden vorzeitig auf die Fortsetzung einer seit über zehn Jahren bestehenden Zusammenarbeit geeinigt. Der neue Rahmenvertrag gilt rückwirkend zum 1. Januar 2015 und hat eine Laufzeit von fünf Jahren. Bilfinger ist somit weiterhin für das technische, kaufmännische und infrastrukturelle Facility Management für die weit über 1.000 Immobilien der Bank verantwortlich. Bereits im ersten Quartal des Jahres konnte ein wichtiger Rahmenvertrag mit einem langjährigen Kunden im Wert von 200 Mio. € vorzeitig verlängert werden.

In Deutschland ist Bilfinger der größte Anbieter von Facility und Real Estate Services. Das Unternehmen belegt im diesjährigen Facility Management-Branchenranking des Beratungsunternehmens Lünendonk wie in den Vorjahren den ersten Platz.

Unter den neuen Aufträgen im deutschen Hochbaugeschäft ist die Errichtung von zwei Verwaltungsgebäuden im Gesamtwert von mehr als 100 Mio. € hervorzuheben. In München errichtet Bilfinger schlüsselfertig zwei energetisch hoch effiziente Bürotürme, den 83 Meter hohen Sky Tower und den 46 Meter hohen Star Tower des Bavaria Tower-Ensembles. In Köln entsteht ein Bürokomplex mit 14.500 Quadratmeter Bruttogeschoßfläche für die Bank für Sozialwirtschaft.

Die nicht fortzuführenden Aktivitäten beinhalten das zum Verkauf gestellte ehemalige Geschäftsfeld Power, die Offshore Systems sowie die inzwischen veräußerten Divisionen Construction, Infrastructure – Übertragung der Anteile im dritten Quartal – und das ehemalige Geschäftsfeld Concessions.

Bauaktivitäten und Concessions

KENNZAHLEN in Mio. €	1. Halbjahr			2. Quartal			1-12/2014
	2015	2014	Δ in %	2015	2014	Δ in %	
Leistung	174	365	-52	69	191	-64	824
Investitionen in Sachanlagen	18	7	157	8	2	300	61
EBITA	-17	24		-6	12		-25

Power

KENNZAHLEN in Mio. €	1. Halbjahr			2. Quartal			1-12/2014
	2015	2014	Δ in %	2015	2014	Δ in %	
Leistung	607	678	-10	320	358	-11	1.445
Auftragseingang	586	669	-12	261	247	6	1.090
Auftragsbestand	1.050	1.397	-25	1.050	1.397	-25	1.060
Investitionen in Sachanlagen	5	22	-77	3	15	-80	22
EBITA bereinigt	-75	24		-57	8		8

Die schwierige Lage auf dem deutschen Kraftwerkmarkt erfordert eine weitere Internationalisierung der Power-Aktivitäten. Die dazu notwendige Ausweitung des Projektgeschäfts passt nicht mehr zur Strategie und zum Risikoprofil von Bilfinger als Engineering- und Service-Konzern. Ziel ist es, einen passenden neuen Eigentümer zu finden, der die Zukunftschancen des Kraftwerksgeschäfts gezielt nutzen kann.

Im Zuge der Umqualifizierung des ehemaligen Geschäftsfelds als nicht fortzuführende Aktivität wurde die Veräußerungsgruppe zum Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten angesetzt, woraus sich ein Wertminderungsaufwand in Höhe von 330 Mio. € ergab.

Die Leistung im Geschäftsfeld Power reduzierte sich um 10 Prozent auf 607 Mio. €. Der Auftragseingang und der Auftragsbestand lagen mit 586 Mio. € und 1.050 Mio. € ebenfalls deutlich unter dem Vorjahreswert.

Vor dem Hintergrund eines sich weiter abschwächenden Markts führten zusätzliche erhebliche Projektverluste sowie anhaltende Belastungen aus fehlender Kapazitätsauslastung zu einem deutlich negativen bereinigten EBITA in Höhe von -75 (Vorjahr: 24) Mio. €.

Nach dem Stichtag haben wir mit Areva einen Vertrag über die Fortführung der im Jahr 2009 begonnenen Arbeiten im finnischen Kernkraftwerk Olkiluoto 3 geschlossen. Der Auftrag zur Fertigstellung der Rohrleitungssysteme wurde um die Fertigung und Montage der Messleitungen erweitert.

Ausblick Power

Im Geschäftsfeld Power rechnet Bilfinger für 2015 aufgrund des verhaltenen Auftragseingangs mit einem deutlichen Rückgang der Leistung auf rund 1,2 Mrd. €. Beim bereinigten EBITA erwarten wir einen Wert von bis zu -100 (Vorjahr: 8) Mio. €.

	Konzernzwischenabschluss
13	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
14	Konzern-Gesamtergebnisrechnung
15	Konzernbilanz
16	Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals
17	Konzern-Kapitalflussrechnung
<hr/>	
18	Konzernanhang
<hr/>	
28	Versicherung der gesetzlichen Vertreter
29	Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht
<hr/>	
30	Die Bilfinger Aktie
31	Finanzkalender

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG in Mio. €	1. 1. - 30. 6.		1. 4. - 30. 6.	
	2015	2014	2015	2014
Leistung (nachrichtlich)	3.117	2.933	1.641	1.538
Umsatzerlöse	3.116	2.952	1.641	1.565
Umsatzkosten	-2.766	-2.595	-1.452	-1.367
Bruttoergebnis	350	357	189	198
Vertriebs- und Verwaltungskosten	-327	-323	-164	-160
Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen	39	-14	41	-3
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen	13	17	8	10
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)	75	37	74	45
Zinsergebnis	-14	-10	-7	-2
Ergebnis vor Ertragsteuern	61	27	67	43
Ertragsteuern	-71	-6	-73	-11
Ergebnis nach Ertragsteuern aus fortzuführenden Aktivitäten	-10	21	-6	32
Ergebnis nach Ertragsteuern aus nicht fortzuführenden Aktivitäten	-434	32	-422	13
Ergebnis nach Ertragsteuern	-444	53	-428	45
davon Ergebnisanteile anderer Gesellschafter	-5	-2	-5	-2
Konzernergebnis	-439	55	-423	47
Durchschnittliche Anzahl Aktien (in Tausend)	44.189	44.158	44.189	44.158
Ergebnis je Aktie (in €) ¹	-9,93	1,25	-9,57	1,06
davon aus fortzuführenden Aktivitäten	-0,11	0,52	-0,02	0,77
davon aus nicht fortzuführenden Aktivitäten	-9,82	0,73	-9,55	0,29

¹ Das unverwässerte Ergebnis je Aktie entspricht dem verwässerten Ergebnis je Aktie.

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

1.1. - 30.6.

1.4. - 30.6.

in Mio. €

	2015	2014	2015	2014
Ergebnis nach Ertragsteuern	-444	53	-428	45
Posten, die nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden				
Gewinne / Verluste aus der Neubewertung leistungsorientierter Pensionspläne				
Unrealisierte Gewinne / Verluste	13	-41	67	-20
Ertragsteuern auf unrealisierte Gewinne / Verluste	-4	11	-19	6
	9	-30	48	-14
Posten, die zukünftig möglicherweise in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden				
Gewinne / Verluste aus der Marktbewertung von Wertpapieren				
Unrealisierte Gewinne / Verluste	0	-2	0	-2
Umgliederungen in die Gewinn- und Verlustrechnung	0	-6	0	-6
	0	-8	0	-8
Gewinne / Verluste aus Sicherungsgeschäften				
Unrealisierte Gewinne / Verluste	-7	-2	3	-1
Umgliederungen in die Gewinn- und Verlustrechnung	2	-2	-2	0
Ertragsteuern auf unrealisierte Gewinne / Verluste	2	1	1	0
	-3	-3	2	-1
Differenzen aus Fremdwährungsumrechnung				
Unrealisierte Gewinne / Verluste	87	12	-15	11
Umgliederungen in die Gewinn- und Verlustrechnung	-1	4	0	0
	86	16	-15	11
Gewinne / Verluste aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen				
Gewinne / Verluste aus Sicherungsgeschäften				
Unrealisierte Gewinne / Verluste	2	-2	1	-1
Umgliederungen in die Gewinn- und Verlustrechnung	0	23	0	-1
	2	21	1	-2
Differenzen aus Fremdwährungsumrechnung				
Unrealisierte Gewinne / Verluste	2	1	0	1
Umgliederungen in die Gewinn- und Verlustrechnung	1	0	1	0
	3	1	1	1
	5	22	2	-1
	88	27	-11	1
Sonstiges, direkt im Eigenkapital erfasstes Ergebnis nach Steuern	97	-3	37	-13
Gesamtergebnis nach Steuern	-347	50	-391	32
Anteile der Aktionäre der Bilfinger SE	-342	51	-387	33
Anteile anderer Gesellschafter	-5	-1	-4	-1

KONZERNBILANZ

in Mio. €

	30. 6. 2015	31. 12. 2014	30. 6. 2014
Aktiva			
Langfristige Vermögenswerte			
Immaterielle Vermögenswerte	1.682	2.015	1.999
Sachanlagen	463	650	666
Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen	26	71	68
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	55	68	82
Latente Steuern	187	223	168
	2.413	3.027	2.983
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	103	182	206
Forderungen und sonstige finanzielle Vermögenswerte	1.607	1.876	1.933
Ertragsteuerforderungen	43	60	52
Übrige Vermögenswerte	98	98	112
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	237	403	299
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	940	316	426
	3.028	2.935	3.028
	5.441	5.962	6.011
Passiva			
Eigenkapital			
Eigenkapital der Aktionäre der Bilfinger SE	1.507	1.938	2.068
Anteile anderer Gesellschafter	-29	-21	9
	1.478	1.917	2.077
Langfristiges Fremdkapital			
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	396	524	455
Sonstige Rückstellungen	47	55	53
Finanzschulden Recourse	513	516	516
Finanzschulden Non-Recourse	13	13	13
Sonstige Verbindlichkeiten	18	22	53
Latente Steuern	56	91	60
	1.043	1.221	1.150
Kurzfristiges Fremdkapital			
Steuerrückstellungen	71	89	84
Sonstige Rückstellungen	423	461	454
Finanzschulden Recourse	97	28	24
Finanzschulden Non-Recourse	0	27	27
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	1.129	1.477	1.451
Übrige Verbindlichkeiten	300	370	309
Zur Veräußerung gehaltene Verbindlichkeiten	900	372	435
	2.920	2.824	2.784
	5.441	5.962	6.011

ENTWICKLUNG DES KONZERN-EIGENKAPITALS

in Mio. €

	auf Aktionäre der Bilfinger SE entfallendes Eigenkapital								Anteile anderer Gesell- schafter	Eigen- kapital
	Übrige Rücklagen							Summe		
	Gezeich- netes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklagen und Bilanz- gewinn	Rücklage aus der Marktbe- wertung von Wertpapieren	Rücklage aus Sicherungs- geschäften	Fremd- währungs- umrech- nung	Eigene Anteile			
Stand 1. 1. 2014	138	760	1.455	8	-61	-52	-99	2.149	16	2.165
Ergebnis nach Ertragsteuern	0	0	55	0	0	0	0	55	-2	53
Sonstiges, direkt im Eigenkapital erfasstes Ergebnis nach Steuern	0	0	-30	-8	18	16	0	-4	1	-3
Gesamtergebnis nach Steuern	0	0	25	-8	18	16	0	51	-1	50
Dividendenzahlungen	0	0	-132	0	0	0	0	-132	-4	-136
Mitarbeiteraktienprogramm	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Beherrschungswahrende Anteilsveränderungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Übrige Veränderungen	0	0	0	0	0	0	0	0	-2	-2
Stand 30. 6. 2014	138	760	1.348	0	-43	-36	-99	2.068	9	2.077
Stand 1. 1. 2015	138	760	1.171	0	-44	10	-97	1.938	-21	1.917
Ergebnis nach Ertragsteuern	0	0	-439	0	0	0	0	-439	-5	-444
Sonstiges, direkt im Eigenkapital erfasstes Ergebnis nach Steuern	0	0	9	0	-1	89	0	97	0	97
Gesamtergebnis nach Steuern	0	0	-430	0	-1	89	0	-342	-5	-347
Dividendenzahlungen	0	0	-88	0	0	0	0	-88	-3	-91
Mitarbeiteraktienprogramm	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Beherrschungswahrende Anteilsveränderungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Übrige Veränderungen	0	0	-1	0	0	0	0	-1	0	-1
Stand 30. 6. 2015	138	760	652	0	-45	99	-97	1.507	-29	1.478

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

in Mio. €

1. 1. - 30. 6.

1. 4. - 30. 6.

	2015	2014	2015	2014
Ergebnis nach Ertragsteuern aus fortzuführenden Aktivitäten	-10	21	-5	33
Abschreibungen auf Anlagevermögen	78	63	45	32
Erträge aus der Neubewertung von Beteiligungen	-30	0	-30	0
Abnahme der langfristigen Rückstellungen und Verbindlichkeiten	-3	-6	-1	-2
Latente Ertragsteuerausgaben / -erträge	51	-18	65	-6
Equity-Fortschreibung	-2	-10	0	-9
Cash Earnings aus fortzuführenden Aktivitäten	84	50	74	48
Zunahme der Vorräte	-5	-3	-2	-3
Zunahme der Forderungen	-59	-78	-38	-15
Abnahme der kurzfristigen Rückstellungen	-39	-20	-13	-21
Abnahme / Zunahme der Verbindlichkeiten	-80	-110	3	-5
Working Capital Veränderung	-183	-211	-50	-44
Gewinne aus Anlageabgängen	-40	-7	-37	-7
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit fortzuführender Aktivitäten	-139	-168	-13	-3
Einzahlungen aus Sachanlageabgängen	15	11	7	3
Einzahlungen aus dem Abgang von Tochterunternehmen abzüglich abgegebener Zahlungsmittel	84	0	8	0
Einzahlungen aus dem Abgang von Betreiberprojekten	0	92	0	28
Abgang als zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte ausgewiesene Zahlungsmittel	0	-24	0	-24
Einzahlungen aus dem Abgang sonstiger Finanzanlagen	50	0	50	0
Auszahlungen für Sachanlagevermögen und immaterielle Vermögenswerte	-41	-60	-15	-31
Erwerb von Tochterunternehmen abzüglich übernommener Zahlungsmittel	-1	-3	-1	-2
Auszahlungen für sonstige Finanzanlagen	-1	-4	0	-2
Veränderungen der Wertpapiere und sonstigen Geldanlagen	0	50	0	50
Cashflow aus der Investitionstätigkeit fortzuführender Aktivitäten	106	62	49	22
Dividendenzahlungen an Aktionäre der Bilfinger SE	-88	-132	-88	-132
Gezahlte Dividenden an andere Gesellschafter	-5	-5	-5	-5
Aufnahme von Finanzschulden	91	2	91	0
Tilgung von Finanzschulden	-4	-11	-2	-1
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit fortzuführender Aktivitäten	-6	-146	-5	-138
Zahlungswirksame Veränderungen der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente aus fortzuführenden Aktivitäten	-39	-252	31	-119
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit nicht fortzuführender Aktivitäten	-70	-115	-52	-36
Cashflow aus der Investitionstätigkeit nicht fortzuführender Aktivitäten	-21	-23	-10	-15
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit nicht fortzuführender Aktivitäten	11	11	11	10
Zahlungswirksame Veränderungen der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente aus nicht fortzuführenden Aktivitäten	-80	-127	-51	-41
Wechselkursbedingte Wertänderungen der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	4	3	-3	3
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 1. 1. / 1. 4.	403	669	308	451
Als zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte (Concessions / Construction) ausgewiesene Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 1. 1. / 1. 4. (+)	13	22	16	20
Als zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte (Concessions / Construction / Power) ausgewiesene Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 30. 6. (-)	64	16	64	16
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 30. 6.	237	299	237	299

1. Segmentberichterstattung

Die Segmentberichterstattung ist nach IFRS 8 aufgestellt. Die Berichtssegmente des Bilfinger Konzerns sind an der internen Berichtsstruktur ausgerichtet. Die Abgrenzung der Segmente basiert auf Produkten und Dienstleistungen.

Die bestehenden zehn Divisionen sind zwei Geschäftsfeldern zugeordnet. Die Anzahl der Geschäftsfelder und Divisionen hat sich im Vergleich zum 31. Dezember 2014 aufgrund der Klassifizierung des ehemaligen Geschäftsfelds Power mit seinen beiden Divisionen als nicht fortzuführende Aktivitäten vermindert. Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst.

Das *Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern und Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Akquisitionen* (EBITA) bildet die zentrale Steuerungsgröße für die Unternehmenseinheiten sowie den Konzern und damit die Ergebnisgröße der Segmentberichterstattung. Zusätzlich wird das EBIT ausgewiesen. Die Überleitung des EBIT auf das Ergebnis vor Ertragsteuern aus fortzuführenden Aktivitäten ergibt sich aus der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung.

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG 1. JANUAR BIS 30. JUNI in Mio. €	Produktionsleistung		Außenumsatzerlöse		Innenumsatzerlöse		EBITA		Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Akquisitionen und Firmenwerte		EBIT	
	2015	2014	2015	2014	2015	2014	2015	2014	2015	2014	2015	2014
Industrial	1.782	1.764	1.757	1.762	31	43	49	76	-7	-11	42	65
Building and Facility	1.372	1.220	1.345	1.190	13	12	52	40	-9	-8	43	32
Konsolidierung / Sonstiges	-37	-51	14	0	-44	-55	-10	-60	0	0	-10	-60
Fortzuführende Aktivitäten	3.117	2.933	3.116	2.952	0	0	91	56	-16	-19	75	37

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG 1. APRIL BIS 30. JUNI in Mio. €	Produktionsleistung		Außenumsatzerlöse		Innenumsatzerlöse		EBITA		Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Akquisitionen und Firmenwerte		EBIT	
	2015	2014	2015	2014	2015	2014	2015	2014	2015	2014	2015	2014
Industrial	947	931	933	941	17	26	40	45	-3	-5	37	40
Building and Facility	714	636	700	624	8	6	34	28	-4	-4	30	24
Konsolidierung / Sonstiges	-19	-29	8	0	-25	-32	7	-19	0	0	7	-19
Fortzuführende Aktivitäten	1.642	1.538	1.641	1.565	0	0	81	54	-7	-9	74	45

2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2015 wurde wie der Konzernabschluss 2014 nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, erstellt und entspricht den Anforderungen des IAS 34. Er umfasst nicht alle in einem vollständigen Konzernabschluss enthaltenen Informationen und Angaben und ist daher in Verbindung mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2014 zu lesen. Die im Anhang des Konzernabschlusses 2014 erläuterten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden weiterhin angewendet.

3. Akquisitionen, Desinvestitionen, Nicht fortzuführende Aktivitäten

Akquisitionen

Im Berichtszeitraum wurden wie auch im Vorjahreszeitraum keine Akquisitionen getätigt.

Desinvestitionen

Am 2. März 2015 wurde die ehemalige Division Construction an das Schweizer Bau- und Baudienstleistungsunternehmen Implenia veräußert.

Im Vorjahreszeitraum wurden im Zuge der Aufgabe des Geschäftsfelds Concessions zwei nach der Equity-Methode bilanzierte Betreiberprojekte sowie zwei vollkonsolidierte Betreiberprojekte an den börsennotierten Bilfinger Berger Global Infrastructure Fonds (BBGI) veräußert.

Insgesamt wirkten sich die Veräußerungen wie folgt aus:

AUSWIRKUNGEN ZUM VERÄUSSERUNGSZEITPUNKT

in Mio. €

	30. 6. 2015	30. 6. 2014
Abgang von zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	-256	-289
Abgang von zur Veräußerung gehaltenen Verbindlichkeiten	205	244
Abgang Nettovermögenswerte	-51	-45
Abgang Intercompany-Forderungen	-88	
Ausbuchung Anteile anderer Gesellschafter		1
Umgliederung des direkt im Eigenkapital erfassten, sonstigen Ergebnisses in die Gewinn- und Verlustrechnung	1	-26
Verkaufspreis abzüglich verkaufsbedingter Aufwendungen	218	84
Veräußerungsgewinn nach verkaufsbedingten Aufwendungen	80	14
Ertragsteuern	-1	0
Veräußerungsgewinn nach Steuern	79	14

Für kaufvertragliche Zusicherungen und Gewährleistungsverpflichtungen sowie Nachlaufkosten und Prozessrisiken aus im Zuge der Veräußerung der Construction-Aktivitäten zurückbehaltenen abgeschlossenen Projekten wurde im ersten Quartal 2015 eine Risikovorsorge in Höhe von 67 Mio. € gebildet.

Des Weiteren wurden die noch vorhandene Beteiligung in Höhe von 30,3 Prozent an der börsennotierten Julius Berger Nigeria plc, Abuja, sowie die Beteiligung in Höhe von 10 Prozent an deren Tochtergesellschaft Julius Berger International GmbH, Wiesbaden, veräußert. Zum Bilanzstichtag war der Verkauf von 13,8 Prozent der Anteile an Julius Berger Nigeria plc sowie aller Anteile an Julius Berger International GmbH wirksam; die Übertragung der restlichen Anteile in Höhe von 16,5 Prozent an Julius Berger Nigeria plc soll im dritten Quartal 2015 erfolgen. Aus den abgeschlossenen Veräußerungen wurde ein Abgangserfolg in Höhe von 28 Mio. € realisiert. Bei der bislang nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligung an Julius Berger Nigeria plc trat ein Statuswechsel ein, da kein maßgeblicher Einfluss mehr besteht. Die zum Stichtag noch nicht übertragenen Anteile wurden als zur Veräußerung gehalten klassifiziert und zum beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten neu bewertet. Hieraus resultierte ein Ertrag in Höhe von 30 Mio. €. Der beizulegende Zeitwert wurde anhand des vertraglich festgelegten Verkaufspreises ermittelt.

Nicht fortzuführende Aktivitäten

Die nicht fortzuführenden Aktivitäten umfassen

- ___ die veräußerten Beteiligungen des ehemaligen Geschäftsfelds Concessions,
- ___ die veräußerten Aktivitäten der ehemaligen Division Construction,
- ___ die am 8. Mai 2014 zum Verkauf gestellte ehemalige Division Infrastructure,
- ___ den am 16. Dezember 2014 zum Verkauf gestellten wesentlichen Teil der ehemaligen Division Offshore Systems and Grids,
- ___ das am 17. Juni 2015 zum Verkauf gestellte ehemalige Geschäftsfeld Power sowie
- ___ stillgelegte Bauaktivitäten.

Die zum Verkauf gestellte ehemalige Division Construction wurde am 2. März 2015 an das Schweizer Bau- und Baudienstleistungsunternehmen Implenia veräußert.

Für die zum Verkauf gestellte ehemalige Division Infrastructure wurde im Juni 2015 ein Verkaufsvertrag mit dem österreichischen Baukonzern Porr geschlossen. Der Abschluss der Transaktion wird Mitte August 2015 erfolgen.

Entsprechend den Vorschriften von IFRS 5 wurden die zum Verkauf gestellten Beteiligungen ab dem Zeitpunkt der Umqualifizierung als nicht fortzuführende Aktivitäten ausgewiesen:

- ___ In der Konzernbilanz erfolgt ein separater Ausweis der betreffenden Vermögenswerte und Schulden (Veräußerungsgruppe) unter *Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte* beziehungsweise *Zur Veräußerung gehaltene Verbindlichkeiten*.
- ___ In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung werden die Erträge und Aufwendungen aus den nicht fortzuführenden Aktivitäten getrennt von den Erträgen und Aufwendungen aus fortzuführenden Aktivitäten erfasst und in einem Posten als Ergebnis nach Ertragsteuern aus nicht fortzuführenden Aktivitäten gesondert ausgewiesen.
- ___ In der Konzern-Kapitalflussrechnung werden die Cashflows aus den nicht fortzuführenden Aktivitäten ebenfalls getrennt von den Cashflows aus fortzuführenden Aktivitäten ausgewiesen.

Im Zusammenhang mit dem Abschluss des Vertrags über den Verkauf der ehemaligen Division Infrastructure wurde der beizulegende Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten der Veräußerungsgruppe anhand des vertraglich festgelegten Verkaufspreises neu bewertet. Hieraus ergab sich ein Wertminderungsaufwand in Höhe von 3 Mio. €.

Im Zuge der Umqualifizierung des ehemaligen Geschäftsfelds Power wurde die Veräußerungsgruppe zum beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten angesetzt, woraus sich ein Wertminderungsaufwand in Höhe von 330 Mio. € ergab. Der beizulegende Zeitwert wurde in einem zweistufigen Verfahren als Equity Value ermittelt. Der Equity Value ergibt sich als Saldo aus Enterprise Value (Unternehmenswert) zuzüglich Nettoliquidität abzüglich Pensionsverpflichtungen sowie weiterer kaufpreisrelevanter Abzugspositionen. Der Enterprise Value entspricht den diskontierten künftigen Cashflows unter Anwendung eines nach dem Capital Asset Pricing Model ermittelten Diskontierungszinssatzes. Der Ermittlung der Cashflows liegt eine Planungsrechnung über einen Vierjahreszeitraum zugrunde. Die Planungen beruhen auf Erfahrungen der Vergangenheit, aktuellen operativen Ergebnissen, geplanten Restrukturierungsmaßnahmen und der bestmöglichen Einschätzung durch die Unternehmensführung zur künftigen Entwicklung. Marktannahmen werden anhand externer makroökonomischer und industriespezifischer Quellen berücksichtigt. Der Enterprise Value wurde zudem mittels einer Bewertung unter Anwendung marktüblicher Ergebnis-Multiplikatoren plausibilisiert.

Die zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerte wurden ab dem Zeitpunkt der Umqualifizierung nicht mehr planmäßig abgeschrieben und bei den nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen wurde die Equity-Fortschreibung eingestellt.

Die Werte der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung und der Konzern-Kapitalflussrechnung des Vorjahreszeitraums wurden entsprechend angepasst.

Das Ergebnis aus nicht fortzuführenden Aktivitäten stellt sich wie folgt dar:

in Mio. €	1. 1. - 30. 6.		1. 4. - 30. 6.	
	2015	2014	2015	2014
Bauaktivitäten und Concessions	-4	21	-9	11
Power	-430	11	-413	2
Ergebnis nach Ertragsteuern aus nicht fortzuführenden Aktivitäten	-434	32	-422	13

Unter *Bauaktivitäten und Concessions* werden alle nicht fortgeführten Aktivitäten außer dem ehemaligen Geschäftsfeld Power zusammengefasst ausgewiesen.

Von dem Ergebnis nach Ertragsteuern aus nicht fortzuführenden Aktivitäten entfällt ein anteiliger Verlust in Höhe von 6 (Vorjahr: 3) Mio. € auf andere Gesellschafter.

BAUAKTIVITÄTEN UND CONCESSIONS in Mio. €	1. 1. - 30. 6.		1. 4. - 30. 6.	
	2015	2014	2015	2014
Leistung (nachrichtlich)	174	365	69	191
Umsatzerlöse	165	383	63	183
Aufwendungen / Erträge	-259	-373	-66	-178
Wertminderungsaufwand	-3	0	-3	0
Veräußerungsergebnisse	80	14	0	7
EBIT	-17	24	-6	12
Zinsergebnis	0	0	0	0
Ergebnis vor Ertragsteuern	-17	24	-6	12
Ertragsteuern	13	-3	-3	-1
Ergebnis nach Ertragsteuern	-4	21	-9	11

POWER in Mio. €	1. 1. - 30. 6.		1. 4. - 30. 6.	
	2015	2014	2015	2014
Leistung (nachrichtlich)	607	678	320	358
Umsatzerlöse	608	681	321	360
Aufwendungen / Erträge	-697	-660	-391	-354
Wertminderungsaufwand	-330	0	-330	0
EBIT	-419	21	-400	6
Zinsergebnis	-8	-4	-6	-2
Ergebnis vor Ertragsteuern	-427	17	-406	4
Ertragsteuern	-3	-6	-7	-2
Ergebnis nach Ertragsteuern	-430	11	-413	2

4. Leistung

Zur Darstellung der gesamten Leistungserbringung im Konzern geben wir in der Gewinn- und Verlustrechnung nachrichtlich die Leistung an. Sie umfasst neben den Umsatzerlösen die anteilig in Arbeitsgemeinschaften erbrachten Leistungen und beläuft sich auf 3.117 (Vorjahr: 2.933) Mio. €.

5. Abschreibungen

Auf immaterielle Vermögenswerte aus Akquisitionen wurden planmäßige Abschreibungen in Höhe von 16 (Vorjahr: 19) Mio. € vorgenommen. Diese sind in den Umsatzkosten ausgewiesen. Die Abschreibungen auf Sachanlagen und übrige immaterielle Vermögenswerte belaufen sich auf 53 (Vorjahr: 43) Mio. €. Hierin sind im Berichtszeitraum außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von 7 Mio. € enthalten. Des Weiteren wurden Abschreibungen auf Finanzanlagen in Höhe von 9 (Vorjahr: 0) Mio. € vorgenommen.

6. Zinsergebnis

in Mio. €	1. 1. - 30. 6.		1. 4. - 30. 6.	
	2015	2014	2015	2014
Zinserträge	3	2	1	0
Laufende Zinsaufwendungen	-12	-9	-6	-4
Nettozinsaufwand aus Pensionsverpflichtungen	-4	-5	-2	-2
Zinsaufwendungen	-16	-14	-8	-6
Ergebnis aus Wertpapieren	0	6	0	6
Zinsaufwendungen für Anteile von Minderheitsgesellschaftern	-1	-4	0	-2
Übriges Finanzergebnis	-1	2	0	4
Gesamt	-14	-10	-7	-2

7. Ertragsteuern

Aktive latente Steuern auf Verlustvorträge werden nur insoweit angesetzt, als die Realisierung mit ausreichender Sicherheit gewährleistet ist. Dies ist insbesondere für die im aktuellen Geschäftsjahr bei der Bilfinger SE und deren Organgesellschaften angefallenen Verluste nach der derzeitigen Einschätzung nicht gegeben, so dass hierfür keine latenten Steuern auf Verlustvorträge zum 30. Juni 2015 angesetzt wurden. Des Weiteren wurden die bislang aktivierten latenten Steuern auf den Verlustvortrag der Bilfinger SE in Höhe von 46 Mio.€ wertberichtigt.

8. Immaterielle Vermögenswerte

in Mio. €	30. 6. 2015	31. 12. 2014	30. 6. 2014
	Geschäfts- oder Firmenwerte	1.561	1.871
Immaterielle Vermögenswerte aus Akquisitionen	93	108	87
Übrige immaterielle Vermögenswerte	28	36	32
Gesamt	1.682	2.015	1.999

Die Veränderung der immateriellen Vermögenswerte resultiert im Wesentlichen aus der Klassifizierung des ehemaligen Geschäftsfelds Power als nicht fortzuführende Aktivitäten (vgl. Textziffer 3 und 10).

9. Netto-Liquidität

in Mio. €			
	30. 6. 2015	31. 12. 2014	30. 6. 2014
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	237	403	299
Finanzschulden Recourse – langfristig	513	516	516
Finanzschulden Recourse – kurzfristig	97	28	24
Finanzschulden Recourse	610	544	540
Netto-Liquidität	-373	-141	-241

10. Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte, zur Veräußerung gehaltene Verbindlichkeiten

Die zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte und zur Veräußerung gehaltenen Verbindlichkeiten umfassen zum Stichtag folgende Veräußerungsgruppen:

- ___ die zum Verkauf gestellte ehemalige Division Infrastructure,
- ___ den zum Verkauf gestellten wesentlichen Teil der ehemaligen Division Offshore Systems and Grids,
- ___ das zum Verkauf gestellte ehemalige Geschäftsfeld Power,
- ___ die zum Verkauf gestellten, noch nicht an die Käufer übergegangenen Anteile an Julius Berger Nigeria plc (16,5 Prozent) sowie
- ___ die zum Verkauf gestellten Anteile an den verbliebenen, nach der Equity-Methode bilanzierten Autobahn-Betreiberprojekten.

Per 31. Dezember 2014 war neben der Veräußerungsgruppe Infrastructure und Offshore Systems auch noch die zum Stichtag bereits verkaufte Veräußerungsgruppe Construction enthalten. Der Ausweis zum 30. Juni 2014 bezieht sich auf die Veräußerungsgruppen Construction, Infrastructure und Concessions.

Die zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte und zur Veräußerung gehaltenen Verbindlichkeiten verteilen sich wie folgt auf die Veräußerungsgruppen *Bauaktivitäten und Concessions* und *Power*:

in Mio. €			
	30. 6. 2015	31. 12. 2014	30. 6. 2014
Bauaktivitäten und Concessions	202	316	426
Power	738	0	0
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	940	316	426
Bauaktivitäten und Concessions	168	372	435
Power	732	0	0
Zur Veräußerung gehaltene Verbindlichkeiten	900	372	435

Unter *Bauaktivitäten und Concessions* werden alle Veräußerungsgruppen außer dem ehemaligen Geschäftsfeld Power zusammengefasst ausgewiesen.

Das direkt im Eigenkapital erfasste kumulierte sonstige Ergebnis nach Steuern der Veräußerungsgruppen beläuft sich zum Stichtag auf -91 (31. Dezember 2014: -6; 30. Juni 2014: 4) Mio. €; davon entfallen -2 (31. Dezember 2014: 0; 30. Juni 2014: 0) Mio. € auf Minderheiten.

Bauaktivitäten und Concessions

Die zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten der unter *Bauaktivitäten und Concessions* zusammengefasst ausgewiesenen Veräußerungsgruppen setzen sich wie folgt zusammen:

in Mio. €	30. 6. 2015	31. 12. 2014	30. 6. 2014
Goodwill	1	4	4
Sonstige langfristige Vermögenswerte	116	134	189
Kurzfristige Vermögenswerte	67	165	217
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	18	13	16
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	202	316	426
Langfristiges Fremdkapital	12	48	161
Kurzfristiges Fremdkapital	156	324	274
Zur Veräußerung gehaltene Verbindlichkeiten	168	372	435

Power

Die zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten der Veräußerungsgruppe *Power* setzen sich wie folgt zusammen:

in Mio. €	30. 6. 2015	31. 12. 2014	30. 6. 2014
Goodwill	31	0	0
Sonstige langfristige Vermögenswerte	208	0	0
Kurzfristige Vermögenswerte	453	0	0
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	46	0	0
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	738	0	0
Langfristiges Fremdkapital	202	0	0
Kurzfristiges Fremdkapital	530	0	0
Zur Veräußerung gehaltene Verbindlichkeiten	732	0	0

11. Eigenkapital

Die Aufgliederung und Veränderung des Eigenkapitals ist im Konzernzwischenabschluss in der Tabelle *Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals* dargestellt.

Das Eigenkapital nahm im Berichtszeitraum um 439 Mio. € ab. Das Ergebnis nach Ertragsteuern (-444 Mio. €) und erfolgsneutrale Vorgänge (97 Mio. €) führten saldiert zu einem Rückgang des Eigenkapitals um 347 Mio. €. Zudem verminderten Dividendenzahlungen das Eigenkapital um weitere 91 Mio. €.

Die erfolgsneutralen Vorgänge beinhalten insbesondere positive Effekte aus Fremdwährungsumrechnung in Höhe von 89 Mio. € sowie Gewinne aus der Neubewertung leistungsorientierter Pensionspläne in Höhe von 9 Mio. €, die aus der Anpassung des Rechnungszinssatzes resultieren. Aus Sicherungsgeschäften resultierten Verluste in Höhe von 1 Mio. €.

Es befinden sich 1.835.318 Stückaktien im Eigenbesitz; dies entspricht 3,99 Prozent der gegenwärtigen Stimmrechte. Ein Einzug ist derzeit nicht beabsichtigt.

12. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Der Rückgang der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen um 128 Mio. € auf 396 Mio. € resultiert mit 124 Mio. € im Wesentlichen aus der Umgliederung der Verpflichtungen des ehemaligen Geschäftsfelds Power in die zur Veräußerung gehaltenen Verbindlichkeiten. Anpassungen des Rechnungszinssatzes zum 30. Juni 2015 – Euroländer Anstieg von 2,0 Prozent auf 2,25 Prozent und Rückgang Schweiz von 1,5 Prozent auf 1,0 Prozent – aufgrund des veränderten Zinsniveaus verminderten die Pensionsrückstellungen per Saldo um weitere 9 Mio. €, die als Gewinne aus der Neubewertung erfolgsneutral im Eigenkapital verrechnet sind.

13. Zusätzliche Angaben zu Finanzinstrumenten

Die Methoden zur Bewertung zum beizulegenden Zeitwert sind grundsätzlich unverändert zum 31. Dezember 2014. Weitere Erläuterungen zu den Bewertungsmethoden sind im Geschäftsbericht 2014 dargestellt.

Die finanziellen Vermögenswerte und finanziellen Verbindlichkeiten, bei denen die beizulegenden Zeitwerte von den Buchwerten wesentlich abweichen, stellen sich wie folgt dar:

in Mio. €	IAS 39-Kategorie ¹	30. 6. 2015		31. 12. 2014	
		Buchwert	beizulegender Zeitwert	Buchwert	beizulegender Zeitwert
Passiva					
Finanzschulden Recourse, Anleihen	FLAC	500	471	500	533
Finanzierungsleasing Recourse	(IAS 17)	13	19	14	20

¹ FLAC: Financial Liabilities at Amortised Cost – Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten

Die Finanzinstrumente, die zum beizulegenden Zeitwert bilanziert werden, sind den folgenden Stufen der Bewertungshierarchie gemäß IFRS 13 zuzuordnen:

in Mio. €				
	IAS 39-Kategorie ¹	Summe	Stufe 1	Stufe 2
30. 6. 2015				
Aktiva				
Wertpapiere	AfS	0	0	0
Derivate in Sicherungsbeziehungen	(Hedge)	1	0	1
Derivate nicht in Sicherungsbeziehungen	FAHFT	4	0	4
		5	0	5
Passiva				
Derivate in Sicherungsbeziehungen	(Hedge)	4	0	4
Derivate nicht in Sicherungsbeziehungen	FLHFT	11	0	11
		15	0	15
31. 12. 2014				
Aktiva				
Wertpapiere	AfS	1	1	0
Derivate in Sicherungsbeziehungen	(Hedge)	5	0	5
Derivate nicht in Sicherungsbeziehungen	FAHFT	7	0	7
		13	1	12
Passiva				
Derivate in Sicherungsbeziehungen	(Hedge)	3	0	3
Derivate nicht in Sicherungsbeziehungen	FLHFT	15	0	15
		18	0	18

¹ AfS: Available-for-Sale Financial Assets – Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte
 FAHFT: Financial Assets Held for Trading – Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte
 FLHFT: Financial Liabilities Held for Trading – Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Verbindlichkeiten

Die Bewertung des beizulegenden Zeitwerts erfolgt in Stufe 1 anhand notierter (nicht angepasster) Preise in aktiven und zugänglichen Märkten für identische Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten. Für die Stufe 2 erfolgt die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts anhand von Parametern, für die entweder direkt oder indirekt beobachtbare Marktdaten zur Verfügung stehen (zum Beispiel Wechselkurse, Zinssätze).

14. Bericht zu wesentlichen Geschäften mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Die Beziehungen zwischen vollkonsolidierten Gesellschaften des Konzerns und nahestehenden Unternehmen und Personen betreffen im Wesentlichen assoziierte und Gemeinschaftsunternehmen.

15. Haftungsverhältnisse

Die Haftungsverhältnisse in Höhe von 28 (31. Dezember 2014: 25) Mio. € bestehen im Wesentlichen aus Bürgschaften für veräußerte ehemalige Konzerngesellschaften und für Minderheitsbeteiligungen. Des Weiteren haften wir als Beteiligte an Gesellschaften bürgerlichen Rechts sowie im Rahmen von Arbeitsgemeinschaften gesamtschuldnerisch.

16. Ermittlung des bereinigten Ergebnisses je Aktie aus fortzuführenden Aktivitäten

in Mio. €	1. 1. - 30. 6.		1. 4. - 30. 6.		1. 1. - 31. 12.
	2015	2014	2015	2014	2014
Ergebnis vor Ertragsteuern	61	27	67	43	142
Sondereinflüsse im EBITA	-28	31	-29	3	55
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Akquisitionen	16	19	8	9	37
Bereinigtes Ergebnis vor Ertragsteuern	49	77	46	55	234
Bereinigte Ertragsteuern	-15	-22	-14	-15	-71
Bereinigtes Ergebnis nach Ertragsteuern aus fortzuführenden Aktivitäten	34	55	32	40	163
davon Ergebnisanteile anderer Gesellschafter	1	1	1	0	3
Bereinigtes Konzernergebnis aus fortzuführenden Aktivitäten	33	54	31	40	160
Durchschnittliche Anzahl Aktien (in Tausend)	44.189	44.158	44.189	44.158	44.168
Bereinigtes Ergebnis je Aktie (in €)	0,75	1,23	0,71	0,90	3,62

Die Berechnung des Ergebnisses je Aktie gemäß IFRS ist in der Gewinn- und Verlustrechnung dargestellt.

Das um Sondereinflüsse und Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte bereinigte Ergebnis je Aktie ist eine für die Herstellung der Vergleichbarkeit im Zeitablauf und für Prognosen der künftigen Ertragskraft geeignete Kennzahl.

Die Sondereinflüsse im Berichtszeitraum in Höhe von 28 (Vorjahr: -31) Mio. € resultieren aus Einmalaufwendungen im Zusammenhang mit unserem Effizienzsteigerungsprogramm Bilfinger Excellence sowie weiteren Restrukturierungsaufwendungen von zusammen 30 (Vorjahr: 31) Mio. €. Diesen Sonderaufwendungen stand im Berichtszeitraum ein Sonderertrag in Höhe von 58 Mio. € aus der Veräußerung und Neubewertung unserer Beteiligungen im Nigeriageschäft gegenüber. Im Gesamtjahr 2014 entfielen auf Excellence und weitere Restrukturierungsaufwendungen 64 Mio. €; gegenläufig wirkte ein Veräußerungsgewinn in Höhe von 9 Mio. €.

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Akquisitionen und Firmenwerte in Höhe von 16 (Vorjahr: 19) Mio. € betreffen planmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, die aus der Kaufpreisallokation nach Akquisitionen resultieren und daher nur vorübergehender Natur sind.

Die bereinigten Ertragsteuern sind auf Basis einer normalisierten Steuerquote von rund 31 Prozent ermittelt. Die Abweichung zu den in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Ertragsteuern resultiert aus der Bereinigung der steuerlichen Effekte aus den Sondereinflüssen im EBITA und den Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Akquisitionen. Darüber hinaus wurden im ersten Halbjahr 2015 die Effekte aus der Nicht-Aktivierung von latenten Steuern auf Verluste im Berichtszeitraum und aus der Wertberichtigung bislang aktivierter Steuern auf den Verlustvortrag der Bilfinger SE bereinigt sowie im Gesamtjahr 2014 die Reduzierung von aktivierten Verlustvorträgen aufgrund § 8c KStG.

Die bereinigten Ergebnisse sind Kennzahlen, die nicht nach IFRS definiert sind. Sie sind als ergänzende Informationen zu betrachten.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Mannheim, 10. August 2015

Bilfinger SE
Der Vorstand



Per H. Utnegaard



Axel Salzmänn



Joachim Enenkel



Dr. Jochen Keysberg



Pieter Koolen

Disclaimer

Alle in diesem Bericht enthaltenen zukunftsbezogenen Aussagen wurden nach bestem Wissen und Gewissen getroffen. Da sie jedoch auch von Faktoren abhängen, die nicht unserem Einfluss unterliegen, kann die tatsächliche Entwicklung von den Prognosen abweichen.

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus Gewinn- und Verlustrechnung, Gesamtergebnisrechnung, Bilanz, Entwicklung des Eigenkapitals, Kapitalflussrechnung sowie Anhang – und den Konzernzwischenlagebericht der Bilfinger SE, Mannheim, für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2015, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 37w WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

Mannheim, 10. August 2015

Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Prof. Dr. Peter Wollmert
Wirtschaftsprüfer

Karen Somes
Wirtschaftsprüferin

Die Bilfinger Aktie

RELATIVE AKTIENKURSENTWICKLUNG: 3 JAHRE



BILFINGER AKTIE

ISIN / Börsenkürzel	DE0005909006 / GBF
WKN	590 900
Hauptnotierungen	XETRA / Frankfurt
Segment der Deutschen Börse	Prime Standard
Indexzugehörigkeit	MDAX, DAXsubsector Industrial Products & Services Idx., DivMSDAX, STOXX Europe 600, Euro STOXX, STOXX EUROPE TMI Support Services

KENNZAHLEN ZUR AKTIE

in € je Aktie

1. 4. - 30. 6.

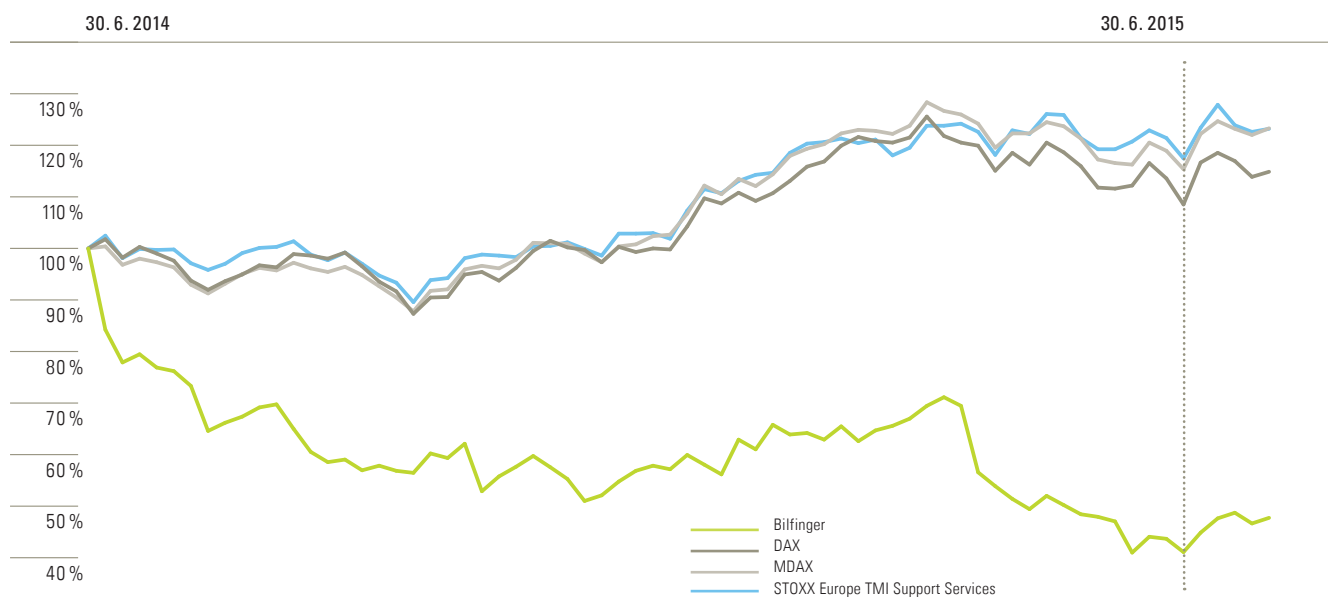
		2015
Höchstkurs		60,22
Tiefstkurs		31,31
Schlusskurs ¹		33,93
Buchwert ²		33,45
Marktwert / Buchwert ^{1,2}		1,0
Marktkapitalisierung ^{1,3}	in Mio. €	1.561
MDAX-Gewichtung ¹		0,73%
Anzahl der Aktien ^{1,3}		46.024.127
Durchschnittlicher Xetra-Tagesumsatz	in Stück	525.587

Alle Kursangaben beziehen sich auf den Xetra-Handel

¹ Bezogen auf den 30. Juni 2015

² Bilanzielles Eigenkapital ohne Anteile fremder Gesellschafter

³ Inklusive Aktien im eigenen Bestand

RELATIVE AKTIENKURSENTWICKLUNG: 1 JAHR


Finanzkalender

15. Oktober 2015

Capital Markets Day

12. November 2015

Zwischenbericht zum 30. September 2015

11. Februar 2016

Vorläufiger Bericht zum Geschäftsjahr 2015

16. März 2016

Bilanzpressekonferenz

11. Mai 2016

Hauptversammlung

Zwischenbericht zum 31. März 2016

10. August 2016

Zwischenbericht zum 30. Juni 2016

10. November 2016

Zwischenbericht zum 30. September 2016



Investor Relations

Andreas Müller
Telefon (0621) 459-2312
Telefax (0621) 459-2761
E-Mail: sabine.klein@bilfinger.com

Corporate Communications

Martin Büllsbach
Telefon (0621) 459-2475
Telefax (0621) 459-2500
E-Mail: martin.buellesbach@bilfinger.com

Zentrale

Carl-Reiß-Platz 1-5
68165 Mannheim
Telefon (0621) 459-0
Telefax (0621) 459-2366

Die Adressen unserer Niederlassungen
und Beteiligungsgesellschaften im
In- und Ausland finden Sie im Internet unter
www.bilfinger.com

© 2015
Bilfinger SE

Veröffentlichungsdatum
12. August 2015

